

Protokoll der Sitzung des Pfarrverbandsrates vom 21.04.2016

Ort:

Pfarrheim St. Peter

Stimmberechtigte Teilnehmer:

Pfr. Heinrich Denk, Angelika Elsen-Heck, Birgitta Grimm, Markus Grimm, Edith Döring, Tobias Döring, Eva Koschewski, Edeltraud Krebs, Andrea Stolze, Wolfgang Sturm, Christa Vogelmeier

Gäste:

Carmen Fischer (Gemeindeassistentin), Herbert Kaltner (Kirchenverwaltung St. Peter), Manfred Krebs (Kirchenverwaltung Hl. Kreuz), Stephan Kauschinger (i.V. für erkrankte Isolde Herzog)

entschuldigt:

Christoph Bäuml, Isolde Herzog

Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 1: Geistlicher Impuls

Angelika Elsen-Heck inspiriert uns mit dem Text „Frag 100 Katholiken ...“ von L. Zenetti über die erforderlichen Wandlungen in unserem Pfarrverband und unseren beiden Pfarreien nachzudenken.

TOP 2: Situation des Pfarrverbands

a) Was läuft schon ganz gut?

- Die Angebote des SA Familie der Pfarrei St. Peter werden mittlerweile von Familien beider Pfarreien wahrgenommen.
- Die KiGo-Angebote werden zwar von Familien beider Pfarreien wahrgenommen, jedoch bevorzugt in der eigenen Pfarrei.
- Die Kinderbibeltage werden gemeinsam vorbereitet und abwechselnd in beiden Pfarreien durchgeführt.
- Die Exerzitien im Alltag werden gemeinsam durchgeführt und auch gut von beiden Pfarreien wahrgenommen.
- Die Pfarrjugend beider Pfarreien stimmt ihre jeweilige Jahresplanung ab (gemeinsames VR-Wochenende), bisher gibt es aber nur vereinzelt gemeinsame Veranstaltungen.

b) Was klappt noch nicht wirklich?

- Bei der Erwachsenenbildung läuft die Zusammenarbeit etwas schleppend. Auch der getrennte Auftritt im Programm des Dachauer Forums wurde diskutiert. Jedoch sind beide Pfarreien jeweils eigenständige Mitglieder und haben somit ihren eigenen „Auftritt“ im Programmheft. Evtl. ist zukünftig ein Hinweis auf den gemeinsamen Pfarrverband möglich. Jedoch sollte eine Durchgängigkeit im Programmheft Vorrang vor persönlichen Befindlichkeiten haben, d.h. es sollte analog zu den anderen Pfarrverbände agiert werden.

c) Wie ließe sich die Situation verbessern?

- Mehr Möglichkeiten der Begegnung (über Neujahrsempfang und Agape hinaus) der Menschen aus beiden Pfarreien schaffen, z.B. jährliches Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer aus beiden Pfarreien, gemeinsame Fahrt nach Augsburg im Lutherjahr 2017

- Gemeinsame Klausur beider Pfarrgemeinderäte (und Kirchenverwaltungen?) im Jahr 2017
- Weiterarbeit am „Pastoralen Konzept“ des Pfarrverbands mit Entwicklung von Zielgruppenangeboten

TOP 3: Bericht aus dem Pastoralteam

- a) Erstkommunion:
Zur Erstkommunion treten 60 Kinder an (32 aus HK und 28 aus SP). Bei der Vorbereitung gab es gegenüber früher folgende Änderungen:
 - Es gab einen zusätzlichen Elternabend.
 - Die Eltern sind an einer Gruppenstunde beteiligt worden.
 Die Gruppen waren diesmal sehr groß. Bei einem Nachtreffen im Juni soll geklärt werden, wie wir zukünftig weiter machen wollen.
- b) Firmung:
Die Firmung fand mit 50 Firmlingen und ca. 550 Gottesdienstbesuchern statt. Die Gruppenstunden wurden weiter ausgebaut (z.B. Gaben des Hl. Geistes). In diesem Jahr wurde erstmals die Taufkerze mit eingebunden; das gab den Firmlingen auch nochmal einen neuen Bewusstseins-Impuls.
- c) Sonstiges:
Carmen Fischer gibt bekannt, dass ihr Einsatz vor den Sommerferien endet und sie dann in den Schuldienst wechselt. Es stehen noch 2 Projekte an (Taizé-Fahrt und Kinderzeltlager).

TOP 4: Bericht aus den Sachausschüssen

- a) SA Liturgie:
Stefan Kauschinger vertritt bis auf weiteres die erkrankte Isolde Herzog in der Funktion des SA-Sprechers.
- b) SA Öffentlichkeitsarbeit:
Derzeit wird der PV-Brief Sommer 2016 erstellt.

TOP 5: Verschiedenes

- Pfarrer Denk gibt bekannt, dass er einen hauptamtlichen Verwalter beantragen will (Unserem PV würden 12 Wochenstunden zustehen) – leider zieht der PV Dachau St. Jakob hierbei derzeit nicht mit.
- Wolfgang Sturm verteilt Einladungen zur Veranstaltung „Dachauer Friedenszeichen“.
- Alexander Asselborn mahnt die zeitnahe Erstellung der Protokolle an.
- Den nächsten geistlichen Impuls gestaltet Stephan Kauschinger.

TOP 6: Abschluss

Zum Abschluss gibt uns Pfarrer Denk den Segen.

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Eva Koschewski, Schriftführerin

Wolfgang Sturm, Vorsitzender